

Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts

Autor(en): **Gessler, Ed. A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **16 (1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

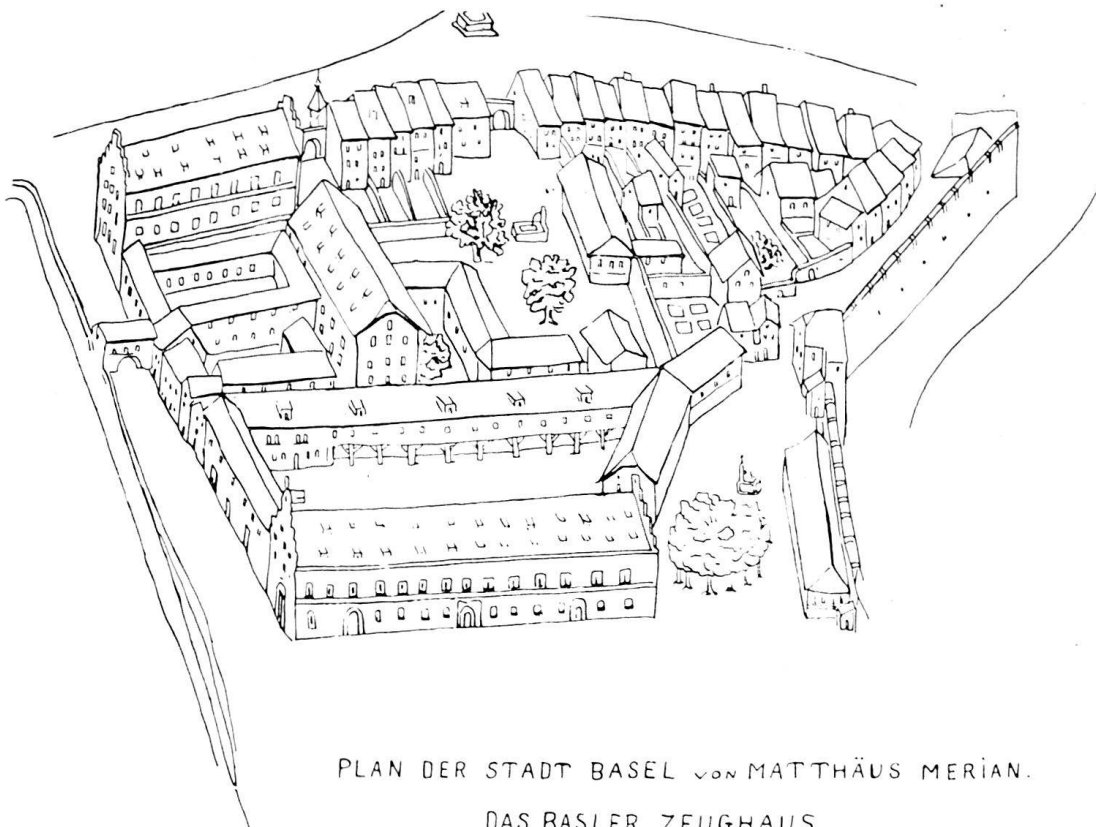
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-159248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



PLAN DER STADT BASEL VON MATTHÄUS MERIAN.

DAS BASLER ZEUGHAUS.

Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts *).

Von *Dr. phil. Ed. A. Gessler, Zürich.*

Inventar von 1666 **).

Das vorliegende Inventar, das letzte des 17. Jahrhunderts ist in Schweinsleder gebunden und weist 202 Seiten aber ohne Paginierung auf, es verdankt seine Entstehung der gleichen Hand und gibt sich in der Hauptsache als Revision des vorhergegangenen von 1662, der Verfasser rektifiziert nur die dortigen Aufzeichnungen ohne Näheres zu erwähnen.

Im folgenden sind daher die mit dem Inventar von 1662 identischen Stellen weggelassen und auf die betreffende Folioseite an jener Stelle hingewiesen.

Man vergleiche ferner die Anmerkungen der früheren Inventare.

Anno 1666 den 12^{ten} Septembris

Fol.

Herr Burgermeister Burckhardt.

Herr Obrist zunfftmeister Andreas

S... Burckhardt¹⁾.

Herr Statthauptm. Meltinger.

*) Der verkleinerte Ausschnitt von Merian 1615 zeigt uns im Vordergrund die Fassade des großen Zeughauses auf den Petersplatz hin, samt den Nebengebäuden.

***) Militär Akten H. 3. 3. Staatsarchiv Basel-Stadt.

¹⁾ S.... unleserlich.

1.	Achmer Feürrohr	158.	
	seind funden ohn eins, so Jacob Steinhaurn geben worden und eins so H. Günter weg geliehen.		
2.	Newe schwarze flinten	196.	
	seind funden. N. Ist eins dorvon dem Weÿermeister zu Riehen hen geben worden. N. wieder ge- lüffert.		
3.	Carabiner seind der vollkommen Zahl alss	102 St.	
[Zahl fehlt]	Pistolen auch		
[dito]	Hülffteren seind nicht Zahlt worden. ²⁾		
6.	Tragoner Musqueten seind N. Die ungrade ist zum Muster gemacht worden. Achmer Musqueten seind nicht zelt worden. ³⁾	101	Fol.
7.	New Achener Mussqueten seind N. Die 2 müessen zu Proben ge- ⁴⁾ macht worden seÿn.	592 St.	
9.	Leichte Mussqueten von ungleichem Loth auff den Schrägen seind N. fehlen — 21 St.	1028 St.	
10.	Schwäre Mussqueten mit gablen so schwarz geschiffet seind N. Seind 11 mehr.	692.	
11.	Ferners in Mussqueten mit breit und schmahlen blech und theils ein- ⁵⁾ gelegten schäfften seind vorhanden	156.	Fol.
	Allerhand Mussqueten mit ge- vierten und runden Läuften klein ⁶⁾ und gross loth	101 St.	
12.	Kurze Hockhen seind der rechten Zahl	10 St.	
13.	Newe halbgeschüffte Doppel- hockhen auch	113 St.	
14.	Ferners grosse halbgeschiffte Doppelhockhen mit fewrschlossen	48.	
15.	Die 2 Kunstrohr seind vorhanden.		

²⁾ Pistolenhalter, am Sattel angebrachte Futterale, um die Reiterpistolen einzustecken.

³⁾ Der Verfasser verifiziert die Bestände einfach.

⁴⁾ Wir sehen daraus, daß man vor jeder Gewehrbestellung Muster oder Proben kommen ließ, diese ergeben hier überzählige Stücke.

⁵⁾ Schlossblech am Hahn.

⁶⁾ Läufe von viereckigem Durchschnitt.

16. Diese 2 lange Bürss Rohr auch.
 17. Seind auch vorhanden.
 18. Fewr Rohr mit Newen schlossen
 seind nur 8 St.
 N. Die anderen müessen under Thor⁷⁾
 geben worden seÿn.
19. 20. Schlachtschwerdter 50.
 21. Richt Schwerdter seind allda 6. Fol.
 22. Maÿländische ungefaste Klingen
 seind auch da 13.
 23, 24, 25 v. I. 1662, fol. 9.
26. Gefaste Spiess seind nicht gezehlt⁸⁾
 worden.
 27. N. aus dem grossen Zeüghauss
 seind des 24 Septembris 1666 auff die
 ober Holtzbühne gefaste und
 ungefasste Spiessstangen gethon
 worden, laut eines von H. Lohnh.
 Wenren gemachten Zeduls zwar 1961 St.
 N. Seind aber nicht mehr, weilen sich
 im multipliciren geirdt, alss 1448 St.
28. Von den breiten Spieseÿsen so im
 Tröglin Lit. C.C. jetz under ligen Fol.
 manglet 1 daher nur 183 St.
29. Von den vier Eckhетен aber daselb-
 sten manglen dreÿ daher nur 169 St.
30. Seind vorhanden als zerbrochene.
 31. Seind auch vorhanden neben ande-
 ren die vermög vor specificirten
 Zeduls dahin gethon worden.
 32. (v. I. 1662 fol. 11).
 So Herr Zässlin noch zu lüfferen
 schuldig.
33. seind alle vorhan-⁹⁾
 den ohne einren, da die Hauben vor-
 handen.
34. Ist der Fol.
 35. 4 Paar Harnisch Handtschue seind
 alda.
 36. 5 Rundaschen seind auch da.
 37. Panzerhemden auch.
 38. Waxene Windliechter seind nur 71 St.
 manglet 1.

⁷⁾ An die Torwache.

⁸⁾ 1666 wurden laut dieser Notiz die langen Spieße endgiltig aufgegeben und magaziniert, im Gebrauch waren sie seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts nicht mehr.

⁹⁾ Unleserlich.

39. Helenparten sind vorhanden.
40. Mordtaxten auch.
41. Schützenhauben schwarz und weiss
sind alda 547 St.
also 11 mehr.
42. Verbrochene Böckhelhauben sind
auch da.
43. Pulverflaschen sind weilen sie nicht
spezificiert nicht gezehlt worden. Fol.
44. Bandelier auch nicht.
45. Im Tröglin Lit. O·O·O· Mössine
Mussqueten Mödel sind 218 St.
der Rest.
46. v. I. 1662 fol. 18 sind vorhanden.
47. Im Tröglin N·N·N· sind die
Mödel auch da.
48. v. I. 1662 fol. 19, sind auch vorhanden.
49. Die 2 Möschinen Mussqueten Mo-
del sind auch da.
50. 2 von Eÿsen dergleichen auch.
51. Mösschine Wasserspritzen sind
da alss 27 St.
52. Ohne des H. Zeügarths 2. Fol.
53. Trommen sind 10 }
54. Herpauckhen } sind vorhanden.
55. Silber Trommeten }
56. Laternen sind nur 9.
ohne H. Zeügarths.
57. Verborgene Laternen nur 2.
58. Stockhbleÿ sind nur 104 St. da
wo das übrige hin kommen wirt H.
Zeügarth wüssen, darumb ant-
wort zu geben, alss da manglen
— 43 St.
59. Seÿffen Zinn sind die bedeüte 25 St.
vorhanden.
60. 28 Fässlin voll Kugelen sind
da.
61. Anstatt der Doppelhackhen Ku- Fol.
gelen im Tröglin Lit. S. sind
Mussqueten Kugelen und befinden sich
deren an Gewicht $277\frac{1}{2}$ £
befindet sich das 100 C. $27\frac{1}{2}$ £. 3700 St.
62. Im Tröglin Lit. Z befinden
sich 3 lehre Fässlin
läre höltzene Patronen zum
Schrott.

63. Im Tröglin Lit. Y seind Eÿsen
Doppelhackhen Kugelen 841 St.
manglen also 9 St.
64. Im Tröglin Lit. M. bleyene Dop-
pelhackhen Kugelen seind nur
noch anstatt der 4900 4842 St.
N. Die Doppelhackhen zu denen diese ¹⁰⁾
Kugelen gegossen worden, seind
verschmelzt worden.
65. Im Tröglin Lit. N. da vorersten
nichts darin gewesenen befinden
sich anjetzo Handgranaten von
Chiramagner Zeüg gegossen
N. Seind nichts nutz und seind
unser Gn. H. H. darmit hef-
tig betrogen worden. Fol.
66. Im Tröglin Lit. C. 2 Pfündig
Eisene mit bleÿ überzogene
Kugelen seind 209 St.
N. wähen also 27 St. mehr
alss in vorigem Inventario.
67. Im Tröglin Lit. D. mit bleÿ
überzogene Eÿsene Kugelen 746 St,
N. wären 7 St. mehr alss zuvor.
68. Im Tröglin Lit. S.S. Mit bleÿ
überzogene Scharffentin Ku-
gelen befindet sich dem Gewicht
noch ca. 99 St. 15 £. 16 Centner
6 £. 10707 St. Fol.
69. v. 1662 fol. 29 wie vormahls.
70. „ „ „ 30 seind 189 St.
71. v. 1662 fol. 30 seind befunden 10500 St.
N. Manglen also gegen 400 St.
72. v. 1662 fol. 30 seind hingegen
funden 1382 St.
N. wären also zuviel 282 St.
73. v. 1662 fol. 31. seind der Zahl der 600 St.
74. In obgemeldtem Tröglin Dop-
pelhackhen Kugelen seind über 900 St. Fol.
75. Im Tröglin Lit. J. bleyene Ku-
gelen 3 löthig seind 1650 St.
wägen 246 £. seind zu viel — 156
76. Im Erstgemelten Tröglin be-
finden sich bleÿene Kugelen
— 30 löthig. 314 St.
N. manglen 16 St.

¹⁰⁾ Zwischen 1662/66 sind die letzten bronzenen Doppelhackhenrohre ebenfalls verschwunden und zum Geschützguß gebraucht worden.

77. Im Tröglin Lit. F. Mussqueten
Kugeln klein loth 9115 St.
N. manglen 785 St.
78. Im Tröglin Lit. X. Mussque-
ten Kugeln sind die anzahl
vorhanden der 860 St.
79. v. 1662 fol. 34 sind vorhanden . . . 1200 St. Fol.
80. „ „ „ „ „ 3284 St. Fol.
- 81—88. Seind vorhanden.
89. Fewrballen sind vorhanden.
90. Sturm krantz auch.
91. In der Küste № 1 Handgra-
naten, ebenmässig
92. In der Küste № 2 Handgra-
naten gleichfalls.
93. In der Küste № 3
Granaten auch.
94. v. 1662 fol. 39 auch.
95. Item 3 Sturmblecher auch.
96. NB. Gross und klein Granaten
vorhanden. Fol.
97. v. 1662 fol. 40 auch.
98. „ „ „ „ „
99. Sechs Sturm Spiess aber unge-
füllt sind da.
100. Ist nur ein Kupferer Kessel
da.
101. v. 1662 fol. 41
102. „ 1662 „ 43 sind 100 St. Fol.
103. „ „ „ „ sind vorhanden . . . 196 St.
104. „ „ „ „ auch da 13 St.
105. „ „ „ 44 nur 147 St.
106. „ „ „ „ sind da.
107. „ „ „ 45 auch. Fol.
108. In Tröglinen Lit. A.A. und B.B.
ist vorhanden.
109. Fuss Eÿsen im Tröglin Lit. W.
sind vorhanden.
110. Die bedeute Fuss Eÿsen befinden
sich auffem erwehten Thurn.
111. In den Tröglinen M.M.N.N.
O.O.P.P. ungefaste Schaufflen . . . 536 St.
N. manglen 12. H. Zeügwart
sagt seÿen hin weg geben
worden hin und wieder.

Mussqueten-Gablen gefast und
ungefaste Ladschaufflen und Setz-
kolben.

112.	v. 1662 fol. 48	Fol.
113.	v. 1662 „ „ N. manglen 12.	38.
114.	Gefaste Ladschaufflen seind ¹¹⁾ N. H. Zeügwart sagt seÿen hin und wieder an die Thürrn geben worden.	29.
115.	Setzkolben und Kolben zu wischern seind vorhanden.	
116.	Gefaste wischer mit Bürsten auch.	
117.	v. 1662 fol. 49 seind da.	
118.	4 Mittelmässige Böler mit Lit. A. B.C.D.	
119.	v. 1662 fol. 49 auch da.	Fol.
120.	„ „ „ 50.	
121.	7 Metallene ungleiche Petarden auch.	
122.	v. 1662 fol. 50 vorhanden.	
123.	„ „ „ 51 auch.	
124.	Ein 12 £. ger Bohrer sampt schnei- den.	
125—130	ist da, v. 1662 fol. 52.	Fol.
131.	3 alte Kupffere Kessel seind auch da.	
132, 133, 134	v. 1662 fol. 54.	Fol.
135.	„ „ „ 55.	
136—140	v. 1662 fol. 56.	
141, 142, 143	v. 1662 fol. 57.	Fol.
144—148	v. 1662 fol. 58.	
149.	„ „ „ 59. N. Über das Wagenhauss hat H. Zeüg- warth kein acht weilen alles offen.	
150.	Im newen Baw 1 Bagage Wa- gen. N. Der ander ist wegen bestän- digen brauchens fast dahin.	Fol.
151, 152, 153	v. 1662 fol. 59.	
154.	v. 1662 fol. 62	96 St.
155.	„ „ „ „ N. manglen 5.	45 St.

¹¹⁾ Eine Musterordnung scheint der betreffende Zeugwart nicht gehabt zu haben.

156.	v. 1662 fol. 62	50 $\frac{1}{2}$ St.	
	N. fehlen 1 $\frac{1}{2}$.		
157.	v. 1662 fol. 62	68 St.	Fol.
	N. manglen 4 seind aber unge- faste dargegen.		
158.	v. 1662 fol. 62.		
159, 160.	v. 1662 fol. 62.		
161.	v. 1662 fol. 62 ist vorhanden.		
162.	In Harzringen seind viel vor- handen.		
163—168.	v. 1662 fol. 64.		Fol.
169—174.	v. 1662 fol. 65.		
175, 176, 177.	v. 1662 fol. 66.		Fol.
178, 179.	v. 1662 fol. 67.		
180.	v. 1662 fol. 68. ist vorhanden.		
181, 182, 183	v. 1662 fol. 68.		Fol.
184—187.	v. 1662 fol. 69.		
188.	5 alte Kessel sollen vorhanden seÿn. N. ist nur 1 vorhanden.		
189.	Metallene Doppelhackhen sollen 22 seÿn, seind aber nur — 19.		
190.	4 alte Metall Stückhlin sollen da seÿn N. seind aber nur 2 vorhanden.		Fol.
191.	} Diese 3 Punkten seind vermög vorigem Inventarÿ dem Rothen verkhaufft worden.		
192.			
193.			
194—197.	v. 1662 fol. 71.		
198	„ „ „ 72 ist alda.		
199.	„ „ „ „ auch.		Fol.
200.	Ein ander etwas kleiner wigt 6 Centner auch.		
201.	v. 1662 fol. 72 auch		
202.	„ „ „ 73 ist vorhanden.		

Verzeichnuss der Metallenen Stuckhen
im Grossen Zeüghauss.

N^o 1—44 v. 1662 fol. 75—78.

Quartschlangen.

25
biss
44

N. Die 2 letzten № liegen vorm kleinen
Zeüghauss ohne Laveten.

N^o 45—210 v. 1662 fol. 78—92.

Aufzählung ohne Nummer zwischen N^o 210 und 211
v. 1662 fol. 92.

N^o 211—223 v. 1662 fol. 92—94.

Feür Mörsel.

Erstlich ein grosser Metallener

mit Lit. A.

2 andere mit Lit. B.C.

” ” ” ” D.E.

2 geringere mit Lit. F.G.

diese sind im grossen Zeüghauss.

Im Kleinen Zeüghauss

Feür Mörsel.

Von Lit. H. biss Q. sind alle vor-
handen.

Im Hauss zur Meerkazen.

Erstlich Axten und beyel 101 St.

N. ist einer für

Bickhel 41 St.

N. manglen 9.

Reithawen 50 St.

Spitzhawen 25 St.

Das weitere v. 1666 fol. 100 und 101

sind alle neben obigen sachen

alles vorhanden.

N. Es seind ungefohr gegen — 350 aller-¹²⁾

hand alte sowohl Eÿsene, als Mössene

Rohr auff der oberen Bühne vorhan-

den, die im vorigen Inventario nicht

begriffen, währ schad wann man

dieselben verderben liess, weilen

unterschiedliche Köstliche löuff

darunder begriffen.

¹²⁾ Augenscheinlich wurden durch die neu eingeführten Feuersteinschloßgewehre die älteren Schußwaffen verdrängt und magaziniert; sie werden trotz diesem hier gezeigten Interesse eben doch verdorben sein.

Mit diesem Inventar schließen die Aufzeichnungen über die Basler Zeughausbestände im 17. Jahrhundert, das nächste Inventar setzt erst wieder 1709 ein, von da an erfolgt dann kein Unterbruch mehr.

Aus redaktionellen Gründen wird die Herausgabe des zweiten Teils dieser Arbeit einige Zeit hinausgeschoben, sie wird später erscheinen unter dem Titel: „Die Basler Zeughausinventare des 18. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts“.